HANSESTADT HERFORD
Der Bürgermeister

Stabsbereich 0 Büro des Bürgermeisters

Vorlage öffentlich

Nummer: HA/32/2021
Herford, 02.09.2021

Vorblatt für Verwaltungsvorlage

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2021	**Beratung und Beschluss**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Anpassung der Herforder Klimaschutzziele an die aktuellen Klimaschutzziele der Bunderegierung und stimmt der Umsetzung des Maßnahmenpakets zur Erreichung der verschärften Ziele zu.

Thema/Beratungsgegenstand

Überarbeitung des Klimaschutzkonzeptes

Rechtsgrundlage:

Fachliche Zielsetzung:
Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Herford durch Verschärfung der Klimaschutzziele und Umsetzung eines zusätzlichen Maßnahmenpakets

Darstellung der Historie:
06.03.2015 Beschluss zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes durch den Rat
17.05.2019 Ausrufung des Klimanotstandes
08.05.2020 Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes inklusive Verschärfung der Klimaschutzziele

Perspektive:
Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Herford

Auswirkung auf den Klimaschutz / Ziele des Klimaschutzkonzeptes:
Umsetzung und Ergänzung des Herforder Klimaschutzkonzeptes

Finanzielle Auswirkungen	☐ Nein	☐ Ja
	Produkt/ Sachkonto /Wirtschaftsplan	
Bezeichnung/ Nr.		
Ergebnisplan/ Erfolgsplan	**lfd. Jahr**	**Folgejahr/e**
Erträge EUR		
Personalkosten (zusätzlich)		
Sachkosten		
Abschreibung		
Zinsaufwand		
Summe Aufwand EUR	0,00 €	0,00 €
Saldo	0,00 €	0,00 €
	Produkt/ Sachkonto /Wirtschaftsplan	
Finanzplan/ Investitionsplan	**lfd. Jahr**	**Folgejahr/e**
Bezeichnung/ Nr.		
Einzahlungen Fördermittel		
Einzahlungen Beiträge etc.		
investive Auszahlungen		
Saldo	0,00 €	0,00 €
Im Plan vorgesehen		
ÜPL/APL bereitzustellen		
einzuplanen Folgejahr/e		

Anmerkungen

Erläuterungen zum Finanzkasten:

1. Es handelt sich um eine vereinfachte Darstellung.
   Bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden.
2. Für die Folgejahre ist nur der Wert des ersten Jahres anzugeben.
   Gravierende Änderungen der Folgejahre können bei Anmerkungen benannt werden.
3. Personalkosten sollten nur angegeben werden, wenn die Aufgabe nicht mit
   vorhandenem Personal erledigt werden kann. Werte nach KGST.
4. Berechnung der Abschreibung nach dem Bewertungsleitfaden der Stadt Herford.
   ggfls. Rücksprache mit der Anbu
5. Für die Ermittlung des Zinsaufwandes sollte vereinfacht mit 2% Verzinsung gerechnet werden.

Formel: Anschaffungswert-Drittmittel/2 * 2% Verzinsung

Sachverhalt:

Herford engagiert sich bereits seit vielen Jahren im aktiven Klimaschutz. Im Jahr 2014 wurde ein Klimaschutzkonzept für Herford erstellt und Anfang 2015 die Umsetzung des Konzepts durch den Rat beschlossen. Im Jahr 2019 wurde zudem der Klimanotstand ausgerufen, der noch einmal bekräftigt hat, dass Herford sich im Klimaschutz verstärkt engagieren wird. Als Folge dessen wurden auch die Herforder Ziele noch einmal angepackt und auf die Zielsetzung der Bundesregierung, der Treibhausgasneutralität bis 2050, verschärft.

Vieles ist seitdem umgesetzt und auf den Weg gebracht worden. Die CO_2-Bilanz für Herford wurde seit 2012 alle zwei Jahre fortgeschrieben. Die CO2-Emissionen sind die letzten Jahre insgesamt kontinuierlich zurückgegangen. So gab es im Jahr 2019 einen Rückgang von 15,75% Tonnen pro Einwohner im Vergleich zum Jahr 2012. Der Rückgang der Emissionen ist insbesondere auf den Rückgang des Stromverbrauchs, sowohl bei Tarifkunden, als auch bei Sondervertragskunden zurückzuführen. Zudem gab es einen starken Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, die im Jahr 2019 einen Anteil von über 13% am Strombedarf hatte. Die Zahl der Anlagen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, zudem gibt es einen Trend zu größeren Anlagen. Die Hauptprobleme für die Zukunft liegen bei der Beheizung der Gebäude, bei dem Ausbau erneuerbaren Energien sowie im Bereich Verkehr. Bei der Beheizung von Gebäuden liegt ein großes Potential, da der Energiebedarf für Wärmenutzungen in den vergangenen Jahren gestiegen ist. Der Ausbau der erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung hingegen entwickelt sich nur langsam, der Anteil der Erneuerbaren Energien am Strombedarf beträgt in Herford aktuell nur etwa 5%. Im Bereich Verkehr sind die CO2-Emissionen, wie auch in Deutschland insgesamt, in den vergangenen Jahren gestiegen. Die Steigerung um fast 8% im Vergleich zu 2012 lässt sich auf die steigende Zahl der angemeldeten PKW zurückführen, wobei die Steigerung der angemeldeten PKW größer ist als die Steigerung der Bevölkerung.

Der Handlungsdruck im Klimaschutz hat sich in den letzten Jahren spürbar erhöht. Angesichts der Tatsache, dass die derzeitigen weltweiten Klimaschutzbemühungen nicht ausreichen werden, um die Erderwärmung wie im Pariser Klimaschutzabkommen beschlossen auf deutlich unter 2 Grad Celsius, möglichst aber 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, möchte auch Herford die derzeitigen Bemühungen verstärken und weiter ausbauen.

Die Anpassung der Klimaziele spielt dabei eine wichtige Rolle. Im Mai 2021 wurde entschieden, dass es bei den bundesweiten Zielen eine Verschärfung geben muss, um die Auswirkungen auf die Generationen fairer zu gestalten. Somit wurde auf Bundesebene entschieden, dass die Klimaneutralität bereits fünf Jahre früher erreicht werden soll, nämlich im Jahr 2045. Eine Reduktion der Emissionen bis 2030 soll um 65% erfolgen, bis 2040 soll es eine Reduktion um 88% geben. Viele Weichen für eine Ausweitung des Klimaschutzes werden auf Bundes- oder Landesebene gestellt. Doch auch die Kommunen spielen bei der Zielerreichung eine wichtige Rolle. Daher möchte Herford sich den verschärften Zielen der Bundesregierung anschließen.

Neben der Verschärfung der Ziele müssen auch entsprechende Maßnahmen hinterlegt werden, die eine Zielerreichung möglich machen. Daher soll zusätzlich ein Maßnahmenprogramm auf den Weg gebracht werden, das eine Erreichung der verschärften Ziele in Herford möglich machen soll. Die Maßnahmen aus dem vorhandenen Klimaschutzkonzept sollen bestehen bleiben und durch das neue Maßnahmenpaket ergänzt werden. Die zusätzlichen Maßnahmen wurden innerhalb der

Verwaltung abgestimmt und betreffen alle wichtigen Bereiche der Stadt, in denen es zu Handeln gilt.

Es wird eine Mischung aus Handlungsmöglichkeiten vorgeschlagen, die am sinnvollsten erscheint, um den Veränderungsprozess zu beschleunigen und möglichst viele Akteure miteinzubeziehen. Dazu zählen einerseits Bildung und Information zu Klimaschutzthemen, um den Menschen Möglichkeiten des Handelns und der Veränderung aufzeigen zu können. Positive Verstärkungen, z.B. in Form von finanziellen Förderungen können zusätzliche Motivation erzeugen. Aber auch gewisse Regularien sind notwendig, um im Sinne des Klimaschutzes positive Dinge zu verstärken und negative Dinge zu erschweren und einzuschränken. Maßnahmen aus diesen drei Bereichen finden sich in dem Maßnahmenpaket wieder.

Für das aktuelle Maßnahmenpaket wurden fünf Schwerpunktthemen ermittelt und diese wiederum mit Maßnahmen hinterlegt, die der Erreichung der neuen ambitionierteren Ziele dienen werden.

Folgende Maßnahmenschwerpunkte werden verfolgt (die hinterlegten Maßnahmen befinden sich im Anhang der Vorlage):

1. *Klimafreundliches Wohnen und Bauen*

   Es wird Angebote und Unterstützung zum klimafreundlichen Wohnen und Bauen geben. Dies gilt sowohl für Eigenheimbesitzer, als auch für Mieterinnen und Mieter. Insgesamt soll die Bereitstellung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien oder aus Kraft-Wärme-Kopplung auf 100% bis 2045 steigen.

2. *Klimaschutz im Gewerbe*

   Die Bereitstellung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien oder aus Kraft-Wärme-Kopplung soll auf 100 Prozent bis 2045 steigern. Herforder Unternehmen erhalten Angebote zur Unterstützung bei der Umsetzung von klimafreundlichen Maßnahmen.

3. *Klimafreundliche Mobilität*

   Klimafreundliche Mobilitätsformen werden gefördert und weiter ausgebaut.

4. *Natur, Umwelt und Klimafolgenanpassung*

   Klimatische Belastungen in der Innenstadt werden durch mehr Begrünung vermindert. Vorhandene natürliche Lebensräume werden erhalten und verbessert. Es werden klimatische Ausgleichsräume entwickelt, um die Klimafolgenbelastung auf Herford zu vermindern.

5. *Öffentlichkeitsarbeit und Nutzersensibilisierung*

   Es muss eine Bereitschaft zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und zur Reduktion des absoluten Energie- und Ressourcenverbrauchs in der Gesellschaft geben. Es werden Handlungsempfehlungen gegeben und Bildungsangebote organisiert.

Klimaschutz ist eng verknüpft mit politischen und technischen Entwicklungen sowie Entwicklungen innerhalb der jeweiligen Kommune und somit ein Prozess, der sich

ständig weiterentwickelt. Daher sind die nun erarbeiteten Maßnahmen und Ergebnisse nicht als abschließend zu betrachten, sondern als ein derzeitiger Maßnahmenstand, der im Laufe der kommenden Jahre fortlaufend überprüft und ergänzt werden sollte.

Tim Kähler

(Bürgermeister)

Anlage(n)
Maßnahmenkatalog Klimaschutzkonzept